

Bei all den Leckerbissen kann man ganz schön sauer werden auf die Natur, die dem Menschen nur einen winzigen Magen gegeben hat. Tranchen vom Rinderfilet, rosa gebraten, dazu knackiges Gemüse in roter Thai-Curry-Soße mit Duftreis. Oder Kalbsrückentäschchen gefüllt mit Parmaschinken und Salbei mit Olivenkartoffeln und Rata-touillegemüse. Lecker, kann man da nur sagen. Und so schmeckte es auch.

VON ANNA HUNGER

Zum dritten Mal startete am Samstagabend die AOK-Genießer-Tour. Für 24 Euro gibt's eine Vorspeise, ein Hauptgericht und ein Dessert. Entweder in einem der elf teilnehmenden Restaurants oder jeden Gang in einer anderen Lokalität. Der Renner sind die Prawn-Garnelen mit Salat und Thai-Hühnersticks, zubereitet von Schwanewirt Freddy Nестele. „Der hat eben die Genießer-Tour verstanden“, sagt Morris Wolf vom Veranstalter Jam Vision. Etwas Ungewöhnliches anbieten ist das Erfolgsrezept.

Während die Gäste im voll besetzten Restaurant Schwanen zur Vorspeise duftende Garnelen füttern, ist Chefkoch Nестele schwer am Röheln. Sechs Fitnesspfannen sind bestellt. Es ist heiß in der Küche, Bandnudeln brutzeln in etlichen Pfannen auf dem Gasherd, im Hintergrund läuft ein Klassikkonzert. Viel Stress zur Genießer-Tour? „Schöner Stress.“ Noch ein paar Tomaten auf die Teller und ab in den Speiseraum mit den fitten Pfannen.

Der Vorverkauf lief schleppend, erzählt



Zusammen ausgehen und dabei die Böblinger Köche testen: Die Genießer-Tour machte es möglich

Fotos: Markus Brändli



Dessert im Schwanen



Vitamine im Magellan

## Die Abschnucke war bald ausverkauft

Drei Gänge in elf Böblinger Restaurants: 300 Gäste verspeisten zur Genießer-Tour Gutbürgerliches und Ausgefallenes

Morris Wolf. „Der Schwabe plant schon Tage vorher, was er am Wochenende unternimmt.“ Und wenn es im Vorfeld eben gießt wie aus Kübeln, dann richtet man sich für den Samstag auf einen gemütlichen Abend zu Hause ein, und nicht auf eine Tour durch die Böblinger Restaurant-Szene. Dafür ging die Abendkasse besser als geplant. Etwa 300 Karten hat Morris Wolf insgesamt verkauft, genauso viele wie im vergangenen Jahr. „Hätte mehr sein können.“ Aber Wolf ist zufrieden.

Sandra und Zakis Halilovic auch. Die nämlich haben die Genießer-Tour genutzt, um einen seltenen, kinderfreien Abend zu verbringen. Die drei Sprösslinge werden zu Hause gesittet, während das Paar sich genussvoll ein Birnenragout-Dessert im Lago schmecken lässt. Zur Vorspeise waren die Halilovics im Magellan, den Hauptgang hat das Ehepaar im Frechdax vertilgt. Ein guter Abend, finden die beiden Holzgerlinger. „Es

war wirklich lecker.“ Madeleine Blache vom Lago ist allerdings nicht ganz zufrieden mit der Resonanz auf die Genießer Tour. „Wir hatten deutlich weniger Gäste als im vergangenen Jahr“, sagt sie.

In jedem Restaurant gibt es am Samstag einen „Pfunds-Fit“-Gang, erklärt Veranstalter Morris Wolf. Rot gekennzeichnet sind die kalorienbewussten Speisen, die von der AOK empfohlen sind. Die AOK hat dafür extra an jedes Restaurant ein „Pfunds-Fit“-Kochbuch verschickt. Armin Utz vom Magellan bietet sogar gleich alle drei Gänge in gesunder Form an. Maiscremestüppchen, Rinderfilet mit Gemüse und Beeren-Quark mit Cappuccino-Schaum. Das Kochbuch aber hat er allenfalls als Anregung gebraucht. „Wir haben uns alle Spiesen selbst ausgedacht“, sagt er. Auch das Magellan hätten deutlich weniger Gäste besucht, als im vergangenen Jahr, sagt Utz. „Dafür hatten wir viele Sitzbleiber.“ Solche, die

eigentlich nur zur Vorspeise bleiben wollten, dann aber doch das gesamte Magellan-Menü verspeisten. Armin Utz lacht, dass das rotweiß geblühte Hawaiiemblem wackelt. Das Hauptgericht ging ganz besonders gut, sagt er.

### Was hätte wohl der Fernsehkoch gewählt?

Im Frechdax war es das Dessert, das am häufigsten bestellt wurde. Eine Komposition aus Tiramisu, Mousse au Chocolat und Mangosorbet auf Schokoladenbiscuite. Klingt gut, findet auch Morris Wolf, der immer noch an seinem Stand steht und die Abendkasse betreut. Den Hauptgang hat er sich schon im Lago gegönnt, zum Dessert wird er ins Frechdax gehen. „Natürlich nur, weil wir mit unserer Abendkasse direkt vor dem Frechdax stehen. Ich würde keinem der Restaurants den Vorzug geben“, sagt er.

Der Gewinner des Abends ist mit deutlichem Abstand Böblings Starkoch Timo Böckle. 60 Genießer-Tour-Speisen gingen über den Tresen. Um halb zehn war alles ausverkauft. Spargel gab's bei Böckle und eine Abschnucke mit Butterschote und Nudeln. Saisonal und regional, so kocht Böckle gern. Und was hätte die lokale Kochprominenz gegessen, wäre sie als Gast auf der Genießer-Tour gewesen? „Naja“, sagt Timo Böckle. „Wenn ich mal frei hab“, dann esse ich am liebsten...“ Na was? Bei all den köstlichen Gerichten im Platzhirsch, dem Plattenbühl, im Bootshaus, dem Café Schilling, der Kulisse, dem Paladion – über Ofenkartoffeln mit Quark, Griesflammerie mit Schattentmorellen, Lasagne mit Avocado über Filet vom Albrind mit handgeschabten Spätzle, Tomaten-Chillisuppe bis hin zu Pfannkuchen mit Vanilleeis? Und was sagt er, der Reussenstein-Koch mit der eigenen Kochschule: „Wurstbrot.“

## Beim Einbiegen Roller übersehen

**Böblingen (red)** – Schwer verletzt wurde am Samstagmittag ein 52-jähriger Rollerfahrer aus Herrenberg bei einem Unfall in der Herrenberger Straße.

Laut Bericht der Polizei wollte eine 19-jährige Ford-Fahrerin aus Rottenburg vom Penny-Parkplatz nach links in die Herrenberger Straße in Richtung Ehningen einbiegen. Auf der rechten Spur der Herrenberger Straße, stadteinwärts, hatte ein Fahrzeuglenker verkehrsbedingt angehalten und Platz gelassen, um das Einbiegen zu ermöglichen. Auf der zweiten Spur stadteinwärts fuhr ordnungsgemäß der Rollerfahrer. Als die Ford-Fahrerin einbog, stieß sie mit dem Rollerfahrer zusammen.

An dem Roller entstand Totalschaden in Höhe von 800 Euro. Der Schaden an dem Ford beträgt 2000 Euro.

## Wer schrottete den Daimler?

**Gärtringen (red)** – Zweifelt hegt die Polizei an der Diebstahlschleife, die ihr der 26-jährige Besitzer eines C-Klasse-Daimlers aufschien. In der Nacht zum Samstag kam jener Daimler zwischen Rohrau und Gärtringen nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte in die Schutzplanke. Der Fahrer flüchtete. An dem Daimler entstand ein Schaden von 40 000 Euro. Der 26-jährige Fahrzeughalter aus Holzgerlingen meldete um 4:47 Uhr der Polizei, dass ihm im Tennisheim in Herrenberg Fahrzeugschlüssel und Pkw entwendet worden seien und er jetzt mit einem Bekannten unterwegs nach Nufingen sei. Die Polizei stellte bei beiden Alkoholeinwirkung fest. Bei dem Bekannten wurden außerdem Hauptabschlüssen festgestellt, zudem bestehe bei ihm der Verdacht von Rauschmitteleinfluss. Zeugen: Polizei Herrenberg, Telefon (0 70 32) 2 70 80.

## Unfälle auf nasser Fahrbahn

Längere Staus und Behinderungen auf der A 831

**Kreis Böblingen (red)** – Am Samstag kam es im Bereich des Autobahnpolizeivers Stuttgart aufgrund hohen Verkehrsaufkommens und Regen zu zehn Verkehrsunfällen, drei davon ereigneten sich auf der A 831. Damit verbunden waren Behinderungen und längere Staus.

Um 12:07 Uhr kam ein 43-jähriger Chevrolet Fahrer aus Leonberg in Fahrtrichtung Singen einen Kilometer nach dem Stuttgarter Kreuz aufgrund von Aquaplaning ins Schleudern. Er prallte gegen die linke Seite eines Lkw, den ein 44-Jähriger aus Stuttgart steuerte. An den Fahrzeugen entstand ein Schaden von 7500 Euro. Verletzt wurde niemand.

Das nächste Mal krachte es um 13:20 Uhr. Ein 31-jähriger BMW-Fahrer aus Geislingen, unterwegs in Richtung Stuttgart, war zirka zwei Kilometer vor der Ausfahrt Herrenberg auf der regennassen Fahrbahn ins Schleudern gekommen, hatte sich einmal um die eigene Achse gedreht und war in die Leitplanke geknallt. Sachschaden: 6400 Euro.

Als um 13:55 Uhr eine 54-jährige BMW-Lenkerin, die in Richtung Stuttgart unterwegs war, kurz vor der Ausfahrt Herrenberg verkehrsbedingt bremsen musste, knallte ihr der nachfolgende 19-jährige Audi-Fahrer aus Konstanz laut Polizeibericht aufgrund mangelhaften Sicherheitsabstandes ins Heck. Die Fahrerin des BMW wurde leicht verletzt. Der Gesamtschaden beträgt 3000 Euro.

## Hauswand und zwei Pkw demoliert

**Magstadt (red)** – Ein schwer verletzter Autofahrer und rund 34 000 Euro Sachschaden sind die Folgen des Vorfahrtsfehlers einer 47-jährigen Pkw-Lenkerin aus Magstadt. Die Frau war am Freitagabend mit ihrem Lancia auf der Brauereistraße unterwegs. An der Einmündung in die Maichinger Straße missachtete sie laut Polizei die Vorfahrt eines 28-Jährigen aus Renningen, der mit einem Opel Corsa Richtung Maichingen unterwegs war. Der Lancia krachte in die rechte Seite des Corsa, der kam nach links ab und prallte gegen ein Einfamilienhaus. Der 28-jährige Corsa-Fahrer wurde schwer verletzt, die Unfallversacherin kam mit dem Schrecken davon. Der Schaden am Gebäude beläuft sich auf etwa 15 000 Euro, der an den beiden Pkw wird auf insgesamt zirka 19 000 Euro. Die Maichinger Straße war bis 20 Uhr gesperrt.

## Die starken Football-Arme halfen den Krankenhaus-Patienten

Holzgerlingen Twisters auf Stationsdienst im Klinikum Böblingen-Sindelfingen

**Böblingen** – Wo man hinsah, nur strahlende Gesichter am Wochenende im Böblinger und im Sindelfinger Krankenhaus. Die American Footballer der Holzgerlingen Twister unterstützten einen Tag die Mitarbeiter in beiden Kliniken.

VON JENS LAUSER

Die sonst in Schutzmonitor auf dem Feld stehenden Footballer schoben Betten, backten Kuchen, gingen Kaffee trinken, kümmerten sich um Patienten und entlasteten das Pflegepersonal.

„Wir freuen uns, wenn junge Menschen sich sozial engagieren, natürlich wünschten wir uns mehr Vereine, die auf solche Idee kommen“, war Dr. Elke Frank, Direktorin der Kliniken Böblingen/Sindelfingen, vom freiwilligen Dienst der Twister begeistert.

Der Einfall kam den Footballern durch den Blick über den großen Teich und den dort üblichen „Social Day“ in den USA. Dort ist es Tradition, dass die Football-Teams sich sozial engagieren, in der Stadt oder der Gemeinde. „Mit dem Wechsel unseres Headcoaches im letzten Jahr fand bei uns im Verein ein Umdenken statt. Zum sportlichen Erfolg gehören nun auch Mar-

keting, Sponsoring und Charity-Projekte“, erklärt Karl-Richard Butcher von den Twisters.

Drei Tische weiter sitzt Frau Fischer aus Althengstett, 83 Jahre alt, mit einem Kaffee. Um sie herum zwei junge muskulöse und fitte Burschen im weißen Kittel. Simon ist 20, Kevin 21, beide lauschen den Geschichten der Seniorin, haben sie aus der Geriatrie vor ins Café begleitet. Früher war Frau Fischer handwerklich sehr begabt, hat beim Hausbau vieles selbst gemacht, die Decken, den Wintergarten. Dann kam ein leichter Schlaganfall. Seit dem ist die linke Hand nicht mehr so beweglich wie früher, muss bewegt und trainiert werden im Krankenhaus.

„Sonst vergeht die Zeit bis zum Mittagessen ja immer kaum, aber heute müssen wir aufpassen, dass wir rechtzeitig zurück sind“, erzählt Frau Fischer und schaut immer wieder ungläubig auf die Uhr. Schon ist es kurz vor 12 Uhr. Simon und Kevin machen sich mit Frau Fischer langsam wieder auf den Weg zum Mittagessen. „Wir haben ja selbst Großeltern, werden auch irgendwann alt und schon jetzt weiß man ja zum Beispiel bei Verletzungen wie schön es ist, Besuch zu bekommen. Gerade im Krankenhaus“, meint Simon.

Angekommen in der Geriatrie treffen sie auf einige Vereinskameraden. Die spielen gerade Brettspiele mit den anderen Patienten und haben einen Kuchen für den Nach-

mittagskaffee in den Ofen geschoben. Die auf dieser Station zuständige Krankenpflegerin Alexandra freut sich unheimlich über die Unterstützung. „Wir haben sonst leider nicht diese Zeit für die vielen Patienten, heute ist ein richtig frischer Wind bei uns drin. Die Jungs machen sich großartig. Das ist für uns und für die Patienten eine tolle Abwechslung.“

### Der Spaziergang fiel ins Wasser

Leider spielte das Wetter am Samstag nicht so mit. Die Nachmittagsspaziergänge fielen fast vollständig ins Wasser. Kein Problem, dann wurde halt die Tageszeitung vorgelesen. Zu tun gibt es im Krankenhaus immer eine Menge. „Uns ist es auch wichtig dass die jungen Leute erkennen, dass sie nicht automatisch ein negatives Verhältnis zum Krankenhaus haben müssen. Wir sind für die Hilfe sehr dankbar“, meint Krankenhaus-Pressesprecherin Ursula Kächele und sieht eine Win-Win-Situation auf beiden Seiten.

Insgesamt waren 16 Spieler in Böblingen, 15 in Sindelfingen im Einsatz. Die Woche zuvor gab es die gleiche Unterstützung des Vereins in Herrenberg. „Wir hatten gar nicht damit gerechnet, dass die Spieler so engagiert sind. Einige, die vergangene Woche für Herrenberg eingeteilt waren, wollten gleich wieder hier dabei



Betten beziehen statt Football spielen: die Twisters beim Sozialdienst Brändli

sein. Das zeigt natürlich auch, dass es in der Mannschaft stimmt, jeder gern für den Verein arbeitet. Natürlich sind wir deshalb auch ein klein wenig stolz auf unser soziales Engagement“, berichtet Karl-Richard Butcher.

Und das können die Holzgerlingen Twister auch sein. Als Andenken verteilten die Twister 50 Mini-Footbälle mit dem Logo des Vereins. Gespendet von zwei Böblinger Firmen, die für so ein soziales Engagement natürlich viel einfacher zu haben sind als für reine Vereinskassen.

Wer als Kindergarten, Schule oder sozialer Dienst auch gerne einmal die Hilfe der starken Footballer in Anspruch nehmen möchte, kann das übrigens gerne einmal dem Verein zutragen. Unter dem Motto „Twister mit Herz“ auf der Homepage des Vereins werden sich die Spieler auch weiterhin für soziale Projekte zur Verfügung stellen.

Weitere Informationen im Internet [www.bb-live.de](http://www.bb-live.de) [www.holzgerlingen-twister.de](http://www.holzgerlingen-twister.de)